

MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 27 · 02. Juli 2026



**JEDER
TROPFEN
ZÄHLT**

Nächster Blutspendetermin

Montag

06

Juli

Königsbach

Festhalle

Ankerstraße 11

15:30 - 19:30 Uhr



Jetzt Termin reservieren:

www.blutspende.de

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Ausgabe auch online auf NUSSBAUM.de
www.koenigsbach-stein.de

Miteinander. Leben e. V.

■ Mit einem großen Straßenfest und vielen Angeboten hat der soziale Träger „miteinanderleben“ sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Gratuliert haben auch viele Ehrengäste aus der Politik.

Ein paar Meter neben dem selbst gepressten Apfelsaft steht ein großer Bagger, an dem vor allem Jugendliche ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Nicht weit entfernt liefern sich gelbe Plastiken im Bach ein Wettrennen, während in der benachbarten Straße kleine Kunstwerke aus Naturmaterialien entstehen. Musik mischt sich mit Comedy, der Duft nach Gegrilltem mit der Frische kühler Cocktails. Hätte es eines Beweises bedurft, wie breit und zukunfts-fähig „miteinanderleben“ aufgestellt ist: Am Samstag wäre er spielend erbracht worden. Seinen 40. Geburtstag hat der soziale Träger groß gefeiert: bei einem Straßenfest mit Bewirtung, Unterhaltung, Aktionen zum Mitmachen und vielen Gästen, die trotz der Hitze nach Stein gekommen sind: exakt in jenen Ort, an dem 1986 alles begonnen hat. Bis heute betreibt „miteinanderleben“ dort für Menschen mit Einschränkungen ein Wohnangebot, das damals bundesweit eines der Ersten seiner Art war. Wenn nicht sogar das Erste. Ins Leben gerufen hat man es wegen zweier junger Männer, denen es nach ihrem Abschluss an der Gustav-Heinemann-Schule gelungen ist, eine Anstellung auf dem freien Arbeitsmarkt zu finden. Seither ist viel passiert, auch bei der Anzahl der Mitarbeiter, die inzwischen

bei rund 800 liegt. Doch an der Haltung hat sich nichts geändert: „Wir begegnen Menschen mit Beeinträchtigungen auf Augenhöhe.“ So formuliert es Norbert Bogner, der sich den Vorsitz des Trägervereins mit Maren Bieberich teilt und weiß, dass Selbstbestimmung von Anfang an eine große Rolle spielte, nach dem Motto: „So viel Hilfe wie nötig, aber so wenig wie möglich.“ Eine der treibenden Kräfte war damals der Sozialdezernent und spätere Landrat Karl-Röckinger, der beim feierlichen Festakt ebenso in einem Film zu Wort kommt wie die Gründungsmitglieder Bruno Klopfer und Klaus-Peter Böhringer. In einer Videobotschaft gratuliert der Sänger der Band „Fools Garden“, Peter Freudenthaler, der sich künftig als Botschafter für „miteinanderleben“ einsetzt. Beim Festakt in der Turnhalle nimmt man die Hitze mit Humor. „40 Jahre, 40 Grad“, sagt Dörte Maack, die mit Carolin Senn durchs Programm führt: „Da können wir froh sein, dass es nicht der 50. Geburtstag ist.“ Ein Scherz, den Landrat Bastian Rosenau augenzwinkernd aufgreift. Für ihn gehört es zur DNA von „miteinanderleben“, Herausforderungen zu meistern und auch dort nicht Nein zu sagen, wo andere an ihre Grenzen stoßen. „So einen Verein braucht eigentlich jeder Landkreis.“ Nicht nur Rosenau sieht in dem vielfach engagierten Träger einen verlässlichen Partner: Pforzheims Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn lobt die intensive Zusammenarbeit, Mühlackers Oberbürgermeister Stephan Retter die wertvolle Arbeit über Jahrzehnte hinweg. Sein Königsbach-Steiner Amtskollege Heiko Genthner spricht von einer „Erfolgsgeschichte des gesellschaftlichen Zusammenhalts“, Katja Mast von Innovationskraft. Die parlamentarische Staatssekretärin zeigt sich beeindruckt: nicht nur von der stetig steigenden Mitarbeiterzahl, sondern vor allem vom bedingungslosen Engagement und von der Fähigkeit, Bereiche zu finden, in denen Menschen mit Einschränkungen in der Mitte der Gesellschaft arbeiten. Wie viele das sind, zeigt anschließend das Straßenfest. Unzählige Stände reihen sich aneinander, darunter einer, an dem Gabi Esposito, Nadine Kraio und Christian Gutjahr unter anderem über die Jugend- und Schulsozialarbeit, die Jugendhäuser und den Übergang von Schule zu Beruf informieren und Spiele für Kinder anbieten. „Beides wird sehr gut angenommen“, sagt Esposito, der an dem Fest auch schön findet, ihre Kollegen mal außerhalb der Arbeit zu sehen. Egal, wen man fragt: Überall hört man nur Positives. Etwa bei Martin Zimmer, der das Entenrennen betreut. Auf die Idee dazu kam ein Mitarbeiter mit Handicap, der wusste, dass ein Bach durch das Festgelände verläuft. „Da hat sich



An die Ente, fertig, los: Auf dem Mühlbach veranstaltet „miteinanderleben“ am frühen Abend ein Entenrennen. Von 50 Enten schaffen es 47 tatsächlich ins Ziel.



Zahlreiche Ehrengäste haben „miteinanderleben“ zum 40. Geburtstag gratuliert, darunter Landrat Bastian Rosenau (rechts), Pforzheims Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn (Vierter von rechts) und Mühlackers Oberbürgermeister Stephan Retter (Vierter von links).

das natürlich angeboten“, sagt Zimmer und erzählt: „Nach einer Viertelstunde waren alle Enten ausverkauft.“ Von großem Interesse berichtet auch Andreas Hohl, stellvertretender Vorsitzender des Pforzheimer Para-Sport-Clubs, bei dem die Besucher selbst Rollstuhlbasketball spielen dürfen. „Viele waren überrascht, dass der Korb gleich hoch hängt und das Spielfeld gleich groß ist“, sagt Hohl, der das größte Interesse unter Kindern und Jugendlichen beobachtet hat. „Es wollten wirklich viele ausprobieren.“ Möglich gewesen ist das nicht zuletzt dank Kevin Holstein, der nicht nur Trainer und Leiter der Jugendgruppe beim PSC ist, sondern auch im Gebrauchtwarenkaufladen von „miteinanderleben“ arbeitet. Er sieht im Straßenfest eine „gute Möglichkeit, uns zu präsentieren und unseren Sport mehr in den Fokus zu rücken.“ Ein Sport, den übrigens auch Menschen ohne Einschränkungen betreiben können, ohne Geschlechtertrennung. „Inklusiver geht es nicht.“ ■ Nico Roller

Naturfreunde Königsbach

■ Beste Stimmung herrscht auch bei den Königsbacher Naturfreunden, obwohl sie bei ihrem Sommerfest das eigentlich traditionell dazu gehörende Sonnwendfeuer nicht entzünden können. „Das Risiko wäre einfach zu groß“, sagt Andreas Schlinke. Der ehemalige Vorsitzende verspricht: „Dafür wird das Wintersonnwendfeuer kurz vor Weihnachten deutlich höher.“ Am Samstag hat er als Ersatz ein künstlich loderndes Feuer installiert, das garantiert keinen Funkenflug verursacht. Schlinke und seine Vereinskollegen ziehen ein durchweg positives Fazit. „Die Leute essen, trinken und haben Spaß: Das ist doch einfach toll.“ Für ihn zeigt die gute Besucherresonanz, dass vielen die Tradition etwas bedeutet, dass sie Anteil am Dorf- und Vereinsleben nehmen. Wegen der Hitze haben sich die Naturfreunde entschieden, den Beginn des Fests um zwei Stunden nach hinten zu verschieben, um die höchsten Temperaturen am Nachmittag zu umgehen. Rückblickend war das laut Schlinke „die absolut richtige Entscheidung“, denn: „Es sind viele Besucher gekommen.“ Viele direkt zum Konzert des Königsbacher Musikvereins „Harmonie“, der zunächst mitreißende Stücke kredenzt, bevor Martin Neumann für Partymusik sorgt. – ■ *rol*



Auch ohne großes Sonnwendfeuer sorgt Entertainer Martin Neumann mit seinen Stimmungshits für beste Stimmung beim Fest der Naturfreunde in Königsbach. (rol)



Dass das Sonnwendfeuer in Königsbach wegen der Trockenheit nicht entzündet werden kann, tut der Stimmung beim Fest der Naturfreunde keinen Abbruch. (rol)




MSC Königsbach e.V.

MARKTPLATZFEST

4. Juli 2026

mit

„MadHouse“

Marktplatz Königsbach
18.00 Uhr - Eintritt frei



**FREUNDESKREIS
KÖNIGSBACH-STEINER
GESCHICHTE E.V.**

save the date

SOMMERFEST

5. Juli 2026

Genießen Sie Würstle oder Schnitzel, Kaffee und Kuchen. Ab 11 Uhr im Häusle, Mühlstr. 4. Geselliges Beisammensein und tolle Gespräche – und Einblicke ins neue Buch.

Wir sehen uns!



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefälle

Helga Jochim geb. Knaus, zuletzt wohnhaft in Königsbach-Stein ist am 26.06.2026 in Pforzheim gestorben.

Alwin Bauer, zuletzt wohnhaft in Königsbach-Stein ist am 18.06.2026 in Königsbach-Stein gestorben.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.

UMWELTECKE

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls:

Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens **10 Tage** vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152, die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten:

Mittwoch, 22.07.2026.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231-35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Schlafzimmerschrank, L/H/T: 3,0/2,30/0,6 m

Bettgestell, Liegefläche 2 x 2 m Aufsatz

Nachttische, zwei Stück, helles Holz, mit Spiegel

Tel. 07232/2610

Halogen-Lampen, zwei Stück, mit Standfuß, 500 W, gelbes Gehäuse

Halogen-Lampe, mit Standfuß, 500 W, schwarzes Gehäuse

Kleine Halogen-Lampe, mit Standfuß, 150 W, gelbes Gehäuse

Tel. 07232/1566 oder 01716720175

Für VW-Bus T 4, einfach Sitz ca. 50 cm, einfach Sitz ca. 80 cm, Bank ca. 95 cm, fünf Nackenstützen, Bollerwagen faltbar

Tel. 07232175 oder 017642640324

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3x), Tel. 3008-125, Frau Heinle.

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
mitteilungsblatt@koenigsbach-stein.de – Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Name / Anschrift:

.....

.....

.....

.....

.....

Telefon-Nr.:

.....

Datum / Unterschrift

.....

Müllabfuhrtermine



Juli	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Königsbach Uhrzeit	Recyclinghof Bauschlott Uhrzeit	Sonstiges
1 Mi					09:00-12:30		
2 Do					09:00-12:30		
3 Fr					09:00-12:30	09:00-12:30	
4 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
5 So							
6 Mo							
7 Di					14:00-17:30		
8 Mi					14:00-17:30		
9 Do			K/S		14:00-17:30	14:00-17:30	
10 Fr	x				14:00-17:30		
11 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
12 So							
13 Mo							
14 Di		K					
15 Mi				K	09:00-12:30		
16 Do		S			09:00-12:30		
17 Fr				S	09:00-12:30		
18 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
19 So							
20 Mo							
21 Di					14:00-17:30		
22 Mi					14:00-17:30		E
23 Do					14:00-17:30		
24 Fr	x				14:00-17:30	14:00-17:30	
25 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
26 So							
27 Mo							
28 Di							
29 Mi					09:00-12:30		
30 Do					09:00-12:30		
31 Fr					09:00-12:30	09:00-12:30	

Bürgerbüro Königsbach

Frau Calin: 07232 3008 - 151

Frau Demel: 07232 3008 - 152

Bürgerbüro Stein

Frau Haas: 07232 3008 - 154



Fundtier: Griechische Landschildkröte in Königsbach gefunden

Vergangene Woche wurde in Königsbach eine männliche Griechische Landschildkröte gefunden.

Das Tier befindet sich derzeit im Tierheim Pforzheim und wird dort versorgt.

Die Besitzerin oder der Besitzer sowie Personen, die Hinweise zur Herkunft der Schildkröte geben können, werden gebeten, sich direkt beim Tierheim Pforzheim zu melden.



Gemeindebücherei Königsbach-Stein

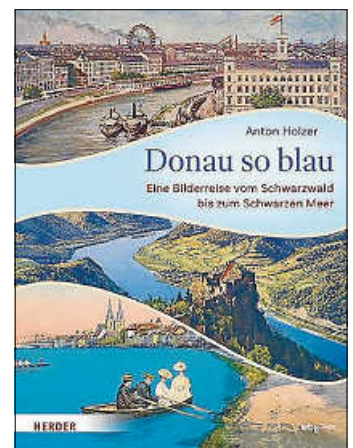


Reiseführer für die Urlaubszeit

Ende des Monats beginnen die Sommerferien und damit für viele von uns die Reisezeit. Wir haben in unserem Bestand eine große Auswahl von Reiseführern, vor allem für viele Regionen Deutschlands. Bestimmt planen Sie schon Ihre nächste Reise, dann denken Sie daran, dass Sie die passenden Reiseführer bei uns in der Gemeindebücherei ausleihen können. Gerade für die naheliegenden Ziele wie den Schwarzwald, Kraichgau oder über den Rhein in die Pfalz können wir Ihnen eine große Auswahl bieten.

Oder wie wäre es, einfach mal an der Donau entlang zu reisen? Mit dem Bildband „Donau so blau“ können Sie kulturhistorische Stätten entlang der Donau vom Ursprung im Schwarzwald bis zur Mündung in Rumänien entdecken. „Die Donau ist Schauplatz unzähliger Geschichten und hat selbst Geschichte geschrieben. In Kriegs- und Konfliktzeiten verwandelte sie sich zeitweise in ein heiß umkämpftes Gewässer. Bis heute ist der Fluss ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und zugleich eine – oft mythisch überhöhte – Landschaft.“ (Text: Verlag). Einfach ausleihen und stöbern.

Schauen Sie einfach bei uns vorbei, die Bücherei ist ein kostenloses Angebot der Gemeinde Königsbach-Stein.



Nostalgischer Bildband
Foto: Theiss in Herder

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Das Ordnungsamt informiert

Bürgerbüro Königsbach geschlossen

Das **Bürgerbüro** im Rathaus **Königsbach** ist am **09.07.2026** und **10.07.2026** geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich gerne an das Bürgerbüro in Stein.

Tel.: 07232/3008-154

Online-Terminvergabe in den Bürgerbüros

- Mit Terminvereinbarung -

Seit dem 01.11.2024 können in den Bürgerbüros Königsbach und Stein Termine bis zu vier Wochen im Voraus gebucht werden. Nach der Terminbuchung erhalten Sie vom Bürgerbüro eine Bestätigungs-E-Mail, in der auch die für Ihren Termin mitzubringenden Unterlagen aufgeführt werden. Falls Sie nicht über einen Internetanschluss verfügen, können Sie Ihren Termin weiterhin telefonisch unter folgenden Rufnummern vereinbaren:

Unter dem Link <https://bibliotheken.komm.one/koenigsbachstein/> finden Sie alle Informationen zu unserer Gemeindebücherei und natürlich auch unseren Katalog. Dort können Sie sich mit der Lesernummer und Ihrem Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ) anmelden und kommen dann auf Ihr Konto, um Leihfristen zu verlängern oder gerade ausgeliehene Medien vorzubestellen.

Leihfristen können Sie auch telefonisch (07232-312071) oder per E-Mail (buechereikoenigsbach@t-online.de) verlängern. Bitte geben Sie immer Ihre Lesernummer an.

Übrigens: Informationen zur Gemeindebücherei finden Sie auch auf Instagram der Gemeinde Königsbach-Stein.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag von 15 – 18 Uhr

Mittwoch von 10 – 12 Uhr

Donnerstag von 16 – 19 Uhr

Freitag von 15 – 18 Uhr

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Bürgernetzwerk

Für dich. Für mich. Für alle.  **BüNe**

www.buene-ks.de

Hier finden Sie alle Termine und weitere Informationen.

Herzliche Einladung zum nächsten Nachhaltigkeits-Treff

Wir sind eine **Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern**, die sich seit Frühjahr 2022 mit folgender Frage beschäftigt: Was können du und ich tun, alleine oder gemeinsam, privat oder in der Gemeinde, um **Natur, Umwelt und Ressourcen zu schonen** und zu **schützen**?

Interessierte sind herzlich willkommen!

Wann: Montag, 13. Juli, um 19:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Kontakt: Sabine Büttner, Tel.: 0160 985 747 76, E-Mail: buettner-hofladen@t-online.de

Reparaturangebote - von Bürgern für Bürger

Reparatur-Treff

Wir reparieren gemeinsam alles, was Sie unter dem Arm mitbringen können.

Wann: Freitag, 03. Juli, von 15:00 bis 18:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Fahrrad-Werkstatt

Überholen. Einfache Reparaturen. Tipps.

Wann: Samstag, 04. Juli, von 10:00 bis 13:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Sprechstunde

Smartphone und Tablet

Einzelgespräch für Einsteiger und Interessierte mit Anmeldung.

Dauer: ca. 30 Min. Auf Wunsch kann ein Folgetermin vereinbart werden

Wann: Dienstag, 14. Juli, ab 14:30 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Telefon: 0162/26 26 115 oder **E-Mail:** smartphone@buene-ks

Begegnung und Geselligkeit

Offener Schachtreff für alle

Wann: Montag, 06.07.2026 ab 17:30 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstr. 2, OT Königsbach

Boule am Vormittag

Wann: jeden Dienstag um 10:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, OT Stein

Café-Treff im Alten Schulhaus

Wann: jeden Dienstag, ab 14:00 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstr. 2, OT Königsbach

Parlez-vous français?

Ein Treffpunkt, um in netter, geselliger Runde Französisch zu sprechen. Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen.

Wann: jeden Mittwoch, von 9:30 bis 11:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Kontakt: Telefon: 0176 39 89 46 36, E-Mail: stips@web.de

Gemeinsam Wandern

Kleine Runde

Ca. 2 bis 3 km in einfachem Gelände, ums Dorf.

Neue Interessenten melden sich bitte im Vorfeld bei Herrn Schowalter.

Wann: Mittwoch, 15:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz an der Festhalle, Ankerstraße 11, OT Königsbach

Anmeldung: Rolf Schowalter, Tel.: 6519

Gemeinsam Wandern

Große Runde

Ca. 6 km in einfachem Gelände, ums Dorf.

Wann: Mittwoch, um 14:00 Uhr

Wo: Parkplatz an der Festhalle, Ankerstraße 11, OT Königsbach

Café-Treff am Storchenturm

Wann: jeden Mittwoch, von 14 bis 17 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Spieltreff für spielfreudige Erwachsene

In geselliger Runde spielen wir Gesellschaftsspiele aller Art.

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat.

Wann: Mittwoch, 08. Juli, von 14 bis 16 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstraße 2, OT Königsbach

Boule am Nachmittag

Wann: jeden Donnerstag, von 17:00 bis 19:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, OT Stein

Bewegungstreff

Wann: jeden Donnerstag, 14:30 bis 15:30 Uhr

Wo: Feuerwehrhaus, Mühlstraße 3, OT Stein

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die erste Schnupperstunde ist kostenlos.

Fragen? Frau Bruder, Telefon: 3008 158, E-Mail: bruder@koenigsbach-stein.de

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

**Volkshochschule
Außenstelle Königsbach**



Schirmherr: Bürgermeister Heiko Genthner

Örtliche Leitung: Monika Ruthardt

Telefon: 07232/49254

E-Mail: koenigsbach01@vhs-pforzheim.de

Fortsetzung auf Seite 9

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230

Strom: Tel. 0800 3 62 94 77

Erdgas: Tel. 0800 3 62 92 75

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112

Polizei Notruf Tel. 110

DRK Krankentransport Tel. 19 222

**Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst
(allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst)**
Tel. 116 117 (Anruf ist kostenlos)

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim

Siloah St. Trudert Klinik, Wilferdinger Str. 67,
75179 Pforzheim. Öffnungszeiten sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 22 Uhr

Mittwoch und Freitag: 16 – 22 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 22 Uhr

Kinder Notfallpraxis Pforzheim

Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Öffnungszeiten sind:

Mittwoch: 15 – 20 Uhr, Freitag: 16 – 20 Uhr,

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 0761 - 120 120 00

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr
Die nächstgelegene Notdienstapothek erfahren Sie unter
Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

(24 Stunden erreichbar) www.aponet.de

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein,

Eisingen und Kämpfelbach

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfe, Demenzgruppe

Goethestr. 4, 75203 Königsbach-Stein, Tel. 31338-0

Geschäftsführung: Marco Zivojnovic

Pflegedienstleitung: Sandra Kießig Tel. 3133811

Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus Tel. 31338-14

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Linda Schwender Tel. 31338-13

Tagespflege Königsbach Tel. 31338-20

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.

Goethestr. 4, Pflegedienstleitung Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizid-Gefahr Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV-Test Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter Tel. 07231 - 917019

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrungen in der Familie KiWi – ein

Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

bwlv-Zentrum Pforzheim Tel. 07231 - 1 39 4080
Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/
Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung
Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240
Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim Tel. 07231 - 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/
Schwangerschaftskonfliktberatung

Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 07231 - 4576333

Ökumenisches Frauenhaus Tel. 07231 - 45763 0

Pforzheim/Enzkreis

Diakonie Enzkreis

www.diakonie-enzkreis.de

Ambulanter Hospizdienst

westlicher Enzkreis e.V. Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung, Psychosoziale Begleitung, palliative Beratung

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend- und Suchtberatung

Plan B gGmbH Jugend, Sucht und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. www.planb-pf.de
Tel. 07231/92277-0

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V. Tel. 07231 - 6095 - 2222

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen

zum Schutz vor sexueller Gewalt Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen
Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0
Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Pforzheim und Enzkreis Tel. 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V. Tel. 07041 8184711

www.tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat

Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 – 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Pforzheimer Stadtmission Wichernhaus - Fachberatung Enzkreis

Tel. 07231 - 20488 - 14 / -22

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüros

Montag bis Freitag 7.30 – 13.00 sowie
mittwochs 14.00 – 18.00 Uhr
- Wir bitten um Terminvereinbarung -

Fachämter

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
jeweils bevorzugt mit Terminvereinbarung

RUFNUMMERN

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale 07232/3008-0
FAX – Zentrale Verwaltung 07232/3008-199

E-Mail: info@koenigsbach-stein.de

Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister: Heiko Genthner 3008-100

Sekretariat Bürgermeister,
Vereine Katharina Maurer 3008-100

Bürgernetzwerk BüNe Michaela Bruder 3008-158

Hauptamt: Amtsleiter Dominik Laudamus 3008-120

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal Laura Mingoia 3008-121

Zeiterfassung, BEM, BGM Rebecca Schwarz 3008-123

Abteilung Bildung und Familie

Abteilungsleiter,
Wahlen, Versicherung Frank Schreck 3008-122

Schulverband BZK Westlicher Enzkreis

Geschäftsstelle Svenja Schneider 3008-124

Geschäftsstelle GR,
Öffentlichkeitsarbeit Hanna Heinle 3008-125

Sachbearbeitung
Schulen und KiTas Tanja Person 3008-126

Sachbearbeitung
luK Robin Sailer 3008-134

Schulsozialarbeit Rita Boob 0160 90932586

Christiane Holder 0151 16726659

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht, eigene

Bauprojekte, Förderprogramme Daniela Stadie 3008-140

Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz,

Wasserversorgung, öff. Anlagen, Sven-Michael Thiel 3008-141

Hochbau für Gemeinde N. N.

Hochbau Schulverband Fatjona Sorce 3065-150

Gebäudemanagement Martin Frey 3008-142

Bauhofleiter Stefan Giek 3008-147

Hausmeister: Rathaus Martin Theil 3008-148

Chris Wernertd 3008-149

Johannes-Schoch-Schule Ralf Zentner 31 15 72

Heynlinsschule Michael Schroth 31 18 91

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGS-
VERBANDS KÄMPFELBACHTAL**Altes Forsthaus, Marktplatz 14**

Telefonzentrale 07232/3009-1

Fax 07232/3009-99

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister Sascha-Felipe Hottinger 3811-10

Geschäftsführer Kevin Jost 3009-61

Kämmerei Saskia Rückriem 3009-57

Julia Hill 3009-50

Alina Gessler 3009-80

Janine Barocke-Kassay 3009-62

Christine Burkhardt 3009-51

Viola Oberhofer 3009-52

Cornelia Wiesner 3009-63

Sandra Hausmann 3009-54

Nina Gözl 3009-55

Manuela Wolf 3009-81

Kevin Sulzer 3009-58

Anita Schäfer 3009-64

Luzie Flack 3009-56

Viktoria Wernert 3009-53

Chantal Dittler 3009-82

Wolfgang Karst 3009-59

Sprechzeiten: Mo. bis Fr.: 8:30 – 12:00 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizeiposten Königsbach-Stein, OT Stein 31 17 00

Revierförster:

Thilo Klotz 01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43

Bezirksschornsteinfegerin Geyer 01 57 / 50 44 56 70

Gemeindebücherei 31 20 71

Öffnungszeiten: Di.: 15 – 18 Uhr, Mi.: 10 – 12 Uhr,

Do.: 16 – 19 Uhr, Fr.: 15 – 18 Uhr

Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach 7 34 79 65

Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach 15 11

Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“ 3 70 19 01

Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach 27 75

Heynlin-Kindertagesstätte, Stein 3 64 98 42

Kindergarten Storchennest, Stein 98 44

Johannes-Schoch-Schule Königsbach 25 63

Heynlinsschule Stein 25 64

Bildungszentrum:

Willy-Brandt-Realschule 30 65 - 210

Lise-Meitner-Gymnasium 30 65 - 100

Comenius-Förderschule 91 93

Pfarramt Königsbach 23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44

Pfarramt Stein 3 64 01 26

Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal 0 72 31 / 1 39 49-0

Kläranlage Königsbach 65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80

Recyclinghof Königsbach 7 83 43

Straßenbeleuchtung: <https://netze-bw.de/dienstleistungskunden/beleuchtung/stoerung-strassenbeleuchtung> oder

Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77

Kursinformationen oder Fragen zu den Örtlichkeiten erhalten Sie bei der örtlichen Leitung, die Sie auch anmelden kann bzw. Anmeldung unter www.vhs-pforzheim.de

Landwirtschaft durchs Jahr

Nächster Termin: Samstag, 11.07.2026, 10:00-12:00 Uhr
Weingut Otto Keller, Im Sennig 4, Eisingen,
Gebühr 10,00 €/Erwachsener, 8,00 €/Kinder ab 8 Jahren

Kursnummer 261-8506 e

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung (online bzw. bei der Außenstelle)

Walking mit Aufwärm- und Dehnübungen

Gisela Schmidt

Beginn: Donnerstag, 09.07.2026

4 Termine, Do., 20:15-21:15 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Gengenbachtal, GPS: UTM-WGS84 Waldparkplatz 32 U 473989

Gebühr 25,00 €

Kursnummer 261-8524 K

Zukunfts-Stammtisch

Monika Ruthardt

Nächster Treff: Mittwoch, 08.07.2026, 19:00 Uhr

Al Carrettino, Reiterstüble, Bleiche 2

gebührenfrei

Kursnummer 261-8501 e

Herzliche Einladung an alle ehrenamtlich Engagierten. Wir laden Sie ein, Ihren Verein / Ihre Organisation vorzustellen.

Bitte melden Sie sich bei der örtlichen Leitung.

Volkshochschule Familientreff Königsbach-Stein



Leitung: Monika Ruthardt

Adresse: Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel)

Telefon: 0177 / 837 98 31 bzw. 07232/49254 (Mo. & Do.: 09:00-17:00 Uhr, Di. & Mi.: 14:00-17:00 Uhr, Fr.: 12:00-17:00 Uhr)

E-Mail: familientreff-koenigsbach-stein@vhs-pforzheim.de

Sprechstunde und Begegnungscafé im vhs-Familientreff: nach Vereinbarung.

Kursinformationen oder Fragen zu den Örtlichkeiten bei der Leitung des Familientreffs.

Anmeldungen unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 07231/3800-0.

Ein Tag auf dem Pony-(Bauern-)hof

für Kinder von 6 bis 9 Jahren

Stefanie Jost

Samstag, 18.07.2026, 15:00-17:30 Uhr

Bauernhof Jost, Kuchentalweg 4,

Gebühr 24,00 €; inkl. Getränke und Prüfungsschleife

Kursnummer 261-8575 K

Lesespaß im Schlosspark

für Kinder aller Altersstufen

Bettina von Saint André / Oriana Stock / Prof. Wolfgang Stock

Freitag, 31.07.2026, 16:00-18:00 Uhr

Schloss Königsbach, Sankt André-Str. 9,

Gebühr 8,00 €; die Gebühr bezieht sich auf das Kind; ohne Erziehungsberechtigte.

Kursnummer 261-8571 K

An diesem Sommertag wollen euch Bettina von Saint André, Oriana Stock sowie Prof. Wolfgang Stock wunderschöne Märchen an drei Stationen im Schlosspark vorlesen.

Der Erlös der Veranstaltung wird an die Olga-Marie Saint-André Stiftung gespendet. In Kooperation mit der Bücherei Königsbach.

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Tag der offenen Tür der Musik- und Kunstschule Westl. Enzkreis e.V.

Samstag, 04. Juli 2026 // 9.00 – 13.00 Uhr

Kulturhalle Remchingen

Die Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V. präsentiert an diesem Tag ihr Unterrichtsangebot:

Instrumente werden von den Lehrkräften vorgestellt und können ausprobiert werden!

Auf der Innenbühne finden musikalische Darbietungen statt.

Die Kunstschule ist mit einer Ausstellung vertreten. Es gibt außerdem die Möglichkeit, sich künstlerisch zu erproben. Bewirtung:

Gastro-Team der Kulturhalle

Einfach vorbeikommen!



Tag der offenen Tür 2025

Foto: MSWE

Neues Schuljahr 2026/2027

Harfenunterricht mit Maria Hauptmann

Schlagzeugunterricht für ambitionierte SchülerInnen mit Luc Rockweiler dienstags in Königsbach

Malkurs für Erwachsene mit Brigitte Steindl mittwochs 18.30 – 20.30 Uhr in Wilferdingen

Restplätze in der **musikalischen Früherziehung für Kinder ab 3 Jahren** montags in Wilferdingen und Königsbach, dienstags im KiGa Beuthenerstr. Nöttingen und in der GS Dietlingen; für **Kinder von 4-6 Jahren** dienstags in Nöttingen, Dietlingen Grundschule, mittwochs in Ersingen KiTa St. Michael sowie montags und donnerstags in Wilferdingen Altes Rathaus

Info und Anmeldung über:

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel.: 07232-71088; info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Königsbach-Stein

Verlag:

Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen

Teil, alle sonstigen Verlautbarungen

und Mitteilungen: Bürgermeister
Heiko Genthner, Marktstraße 15,
75203 Königsbach-Stein, oder sein/e
Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch

interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstr. 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,
Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de,
www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt

GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt,
Tel. 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de,
<https://abo.nussbaum.de/>

Anzeigenvertrieb:

Tel. 07033 525-0,
kundenservice@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-medien.de

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Am Mittwoch, 8. Juli: Zulassungsstellen des Enzkreises schließen bereits um 11:30 Uhr – Landratsamt und alle Außenstellen nachmittags nicht erreichbar

Am Mittwoch, 8. Juli, schließen die Zulassungsstellen des Enzkreises in Pforzheim (Güterstraße) und in Mühlacker bereits um 11:30 Uhr. Grund ist eine interne Veranstaltung. Daher sind das Landratsamt und sämtliche Außenstellen am Nachmittag auch telefonisch nicht erreichbar.

Am Donnerstag, 9. Juli, steht die Kreisverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern wieder in gewohnter Weise zur Verfügung. (enz)

Ab sofort: Grillstellen in den Wäldern des Enzkreises bei akuter Waldbrandgefahr gesperrt

Ab sofort dürfen die Feuerstellen auf den eingerichteten Grillplätzen in den Wäldern des Enzkreises nur noch bei geeigneter Witterung genutzt werden; das teilt das Forstamt mit. Grund ist, dass anhaltende Trockenheit und hohe Temperaturen zu großer Waldbrandgefahr führen.

Für eine möglichst flexible Lösung knüpft das Forstamt die Sperrung der Grill- und Feuerstellen an den Waldbrand-Gefahrenindex des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Dieser kann tagesaktuell für die jeweilige Region auf der Internetseite des DWD eingesehen werden (www.dwd.de/waldbrand). Ab der Gefahrenstufe 4 (hoch) ist die Nutzung der Grill- und Feuerstellen per Allgemeinverfügung verboten, unterhalb dieser Stufe ist die Nutzung weiter möglich. Aktuell ist die Stufe 4 in weiten Teilen des Enzkreises bereits erreicht.

„Mit diesem Instrument bleiben die Grillstellen nutzbar, wenn das Wetter es zulässt“, sagt der zuständige Dezernent Holger Nickel. Wie das Forstamt weiter betont, sind die Benutzung mitgebrachter Holz- oder Gasgrills sowie offenes Feuer im Wald oder in einem Abstand von weniger als 100 Metern zum Wald generell verboten – unabhängig vom aktuellen Waldbrand-Gefahrenindex. Zudem bitten die Försterinnen und Förster eindringlich darum, das vom 1. März bis 31. Oktober geltende Rauchverbot im Wald strikt zu beachten; schon eine einzelne glimmende Zigarettenkippe kann zu verheerenden Waldbränden führen.

Das Rauch- und Grillverbot werde in den nächsten Tagen verstärkt überwacht, wie das Forstamt ankündigt. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbußen geahndet, denn Waldbrände stellen eine akute Gefahr für Waldbesucher und Anwohner dar. Zudem können sie die wertvollen Wälder schädigen oder komplett vernichten.

Die Sperrung gilt bis auf Widerruf – je nachdem, wie sich die Lage entwickelt. Die Allgemeinverfügung zur Sperrung der Feuerstellen auf Grillplätzen ist im vollen Wortlaut unter „Amtliche Bekanntmachungen“ auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de zu finden. (enz)

Bus und Bahn**Am Freitag, 10. Juli: Bus & Bahn-Team bietet Wanderausflug auf den Höhen Pforzheims**

Eine Wanderung auf den Höhen Pforzheims bietet das Bus & Bahn-Team am Freitag, 10. Juli, an. Vom Treffpunkt in der Schalterhalle des Pforzheimer Hauptbahnhofs um 9:15 Uhr geht es mit dem Bus zum Ausgangspunkt der Tour am Hermannsee. Geführt von Hans-Peter Hauser verläuft die Strecke zunächst am Beutbach entlang hoch nach Grunbach. Am Wildgehege und am Feuersee vorbeigeht es weiter auf schmalen Pfaden zum Büchenbronner Aussichtsturm. Anschließend führt die Route nur noch bergab zurück zum Hermannsee, wo es nach einer Schlusseinkehr gegen 17 Uhr wieder nach Pforzheim geht. Die Tour ist ca. 13 Kilome-

ter lang, einige kurze Auf- und Abstiege erfordern Kondition und Trittsicherheit. Passendes Schuhwerk wird vorausgesetzt, Rucksackvesper empfohlen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt; die Kosten belaufen sich auf 8 Euro pro Person. Ein eventuell vorhandenes D-Ticket ist bei der Anmeldung anzugeben. Diese nimmt Nadja Rübel vom Sachgebiet Klimaschutz im Landratsamt ab sofort per E-Mail an nadja.ruebel@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-5213 gerne entgegen. Fragen zur Tour beantwortet das Bus- & Bahn-Team per E-Mail an busundbahn-team@web.de.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengesetzt, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen ist beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Fragen beantwortet Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de. (enz)

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt**Wildtierbeauftragte warnt: Hitzestress auch für Wildtiere - Vogeltränken im Garten helfen**

Die derzeit anhaltende Hitzewelle mit extremen Temperaturen stellt nicht nur für Menschen und Haustiere eine große Belastung dar, auch Wildtiere haben damit zu kämpfen. Besonders kritisch ist die Hitzewelle in der jahreszeitlich bedingten sensiblen Phase; viele Wildtiere ziehen derzeit ihre Jungtiere groß. Durch die hohen Temperaturen sind die Elterntiere einem weiteren Stressfaktor ausgesetzt und vielerorts kämpfen Jungtiere um ihr Leben, wie die Wildtierbeauftragte des Enzkreises, Sofie Bloß, berichtet.



Kohlmeisen in der Auswilderungsvoliere kurz vor der Auswilderung. Wie viele andere Wildtiere leiden auch sie derzeit unter Hitzestress.

„So viele Anrufe wegen aus der Höhle gefallenen Jungvögeln und Eichhörnchen wie zurzeit hatte ich noch nie“, ergänzt der Mühlacker Revierförster Maximilian Rapp. Die meisten Jungtiere seien schon sehr weit entwickelt, bei normalen Temperaturen würden sie aber noch ein paar Tage im Nest bleiben, wie er berichtet. Besonders betroffen sind nach seinen Worten alle Tierarten, die ihren Nachwuchs in kaum beschatteten Höhlen großziehen. Meisen beispielsweise bauen ihr Nest durchaus auch in Dachrinnen. Bei den derzeitigen Temperaturen wird das aber schnell zur Todesfalle. „Hitzespringer“ nennt man dann diese Jungtiere, die aufgrund zu großer Hitze das Nest verlassen, um den lebensbedrohlich hohen Temperaturen zu entgehen.

Ob das Tier dann in menschlicher Obhut weiter aufgezogen werden soll, obliegt einer fachlichen Abwägung. „Einige Tiere können von ihren Eltern am Boden weiter versorgt werden“, so Rapp. Zudem dürfe man sie auch nicht mit den sogenannten Ästlingen verwechseln, die ebenfalls derzeit zu finden sind. Ästlinge sind deutlich weiter entwickelte Jungvögel. Sie sind bereits vollständig befiedert und können auf ihren Beinen stehen. Oft sitzen sie auf Ästen oder auf dem Boden und bewegen sich hüpfend bis flatternd fort. Diese Jungvögel werden von ihren Eltern versorgt und lernen das Fliegen, sie dürfen daher nicht „gerettet“ werden.

Wer jedoch ein offensichtlich verletztes oder geschwächtes Jungtier findet, sollte zuerst Kontakt zu einer fachkundigen Wildtier-

Auffangstation aufnehmen, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Das Forstamt Enzkreis rät davon ab, Wildtiere ohne Erfahrung selbst großzuziehen. Das Ziel müsse jedenfalls immer die schnellstmögliche Auswilderung der Tiere sein. Dies gelinge nur mit viel Wissen, Erfahrung und einer entsprechenden Auswilderungsvoliere. Neben der Hitzebelastung wirkt sich auch der Wassermangel auf die Tiere aus. „Flache Wasserstellen oder Vogeltränken im Garten, die regelmäßig gesäubert und mit frischem Wasser aufgefüllt werden, können den Tieren derzeit sehr helfen.

Das gilt vor allem in Wohngebieten, die sich stark aufheizen“, so Sofie Bloß. Dennoch seien diese im wahrsten Sinne des Wortes nur der Tropfen auf dem heißen Stein. „Das große Problem dahinter - der Klimawandel mit zunehmenden Hitzeperioden - ist nun nicht mehr nur anhand steigender Durchschnittstemperaturen oder schwindender Gletscher sichtbar. Vielmehr zeigt er sich spätestens seit dem Extremsommer 2018 auch vor unserer eigenen Haustür und trifft neben den Bäumen auch immer mehr die Tiere. Wir sollten daher alles tun, um den Klimawandel zu bekämpfen. Und hier kann jeder und jede einen Beitrag leisten.“ (enz)

In diesem Jahr: Eichenprozessionsspinner in erhöhtem Umfang in der Region aktiv

Das Forstamt Enzkreis weist auf das jahreszeitlich bedingte Vorkommen von Eichenprozessionsspinnern in der Region hin. „Derzeit zeichnet sich ein erhöhtes Vorkommen ab, was vermutlich am warmen Frühjahr liegt“, sagt Forstamts-Leiter Andreas Roth.

Die behaarten Raupen des unscheinbaren Nachtfalters sind überwiegend am Stamm oder der Astunterseite von Eichen zu finden. Sie leben in auffälligen hellen, fein und dicht gesponnenen Nestern, sogenannten Gespinsten. Die Brennhaare der Raupen enthalten ein Nesselgift, das bei Kontakt zu Hautreizungen, Atembeschwerden und schweren allergischen Reaktionen bei Mensch und Tier führen kann.

„Besonders gefährdet sind Spaziergänger, Jogger und andere Personen, die sich im Freien aufhalten oder in der Natur arbeiten“, betont Roth und rät, freie Hautbereiche an Armen, Hals und Nacken zu bedecken.

Auf jeden Fall solle der direkte Kontakt mit den Raupen vermieden werden. Kommt es dennoch dazu, empfiehlt Roth, die Kleidung so schnell wie möglich zu wechseln, zu duschen und bei stärkeren Reaktionen ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Das Vorkommen des Eichenprozessionsspinners in den Wäldern im Enzkreis ist dem Forstamt häufig bekannt; sie müssen daher nicht gemeldet werden. Bei einem Befall an Spielplätzen und öffentlichen Einrichtungen prüfen die zuständigen Stellen, ob eine Bekämpfung möglich und zweckmäßig ist. „Zum jetzigen Zeitpunkt dürfte dies jedoch nur in Ausnahmefällen der Fall sein. Oft kann man nur vor der Gefahr warnen oder die befallenen Bereiche absperren“, sagt Andreas Roth und betont: „Zur eigen-



Kohlmeisen bei der Aufzucht
Foto: Enzkreis, Sofie Bloß



Ein typisches Nest des Eichenprozessionsspinners am Stamm einer Eiche: ein helles und dichtes Gespinst mit zahlreichen Raupen.

Fotos: Enzkreis;
Fotografin: Sofie Bloß

nen Sicherheit sollte man die Warnung ernst nehmen und solche Abspernungen respektieren.“

Bei einem Befall im eigenen Garten rät das Forstamt, Kontakt mit Spezialfirmen aufzunehmen, deren Mitarbeiter mit der notwendigen Schutzausrüstung ausgestattet sind. (enz)

Sinkende Wasserstände im Enzkreis infolge Hitze und Trockenheit - Gefahr für Fließgewässer und ihre Bewohner

Die anhaltende Hitze und Trockenheit machen auch die Fließgewässer im Enzkreis zunehmend zu schaffen. Bäche und kleinere Flüsse führen vielerorts nur noch wenig Wasser – mit negativen Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt. „Unsere Fließgewässer sind Lebensraum und Kinderstube zahlreicher Lebewesen, vom Fisch über Insektenlarven bis hin zu Amphibien. Wenn der Wasserstand sinkt, ändert sich die Qualität dieses Lebensraums. Die Rückzugsmöglichkeiten vor ungünstigen Lebensbedingungen nehmen ab oder werden unzugänglich“, wie Ramona Schüßler vom Umweltamt des Enzkreises erläutert.

Fließgewässer seien aber nicht nur Lebensraum, sondern auch Nahrungsgrundlage für viele Tiere. Wenn Fische und Insektenlarven verschwinden, fehlt vielen Arten die Lebensgrundlage, sodass sich der Wassermangel der Fließgewässer im ganzen Ökosystem bemerkbar macht.

In Trockenperioden wird häufig Wasser aus Bächen zur Bewässerung entnommen und so der Wassermangel verstärkt. Daher prüft das Landratsamt Enzkreis derzeit mögliche Entnahme-Beschränkungen; sie sollen sich positiv auf die ökologische Stabilität auswirken. „Eine vorübergehende Entnahmepause mag für viele eine Herausforderung sein, doch für die Lebenswelt in unseren Gewässern ist sie bei Wassermangel überlebenswichtig“, so Schüßler. „Wir beobachten die Lage jedenfalls sehr genau und werden voraussichtlich auch in diesem Sommer nicht umhinkommen, die Wasserentnahmen aus unseren oberirdischen Gewässern durch Rechtsverordnung zu beschränken“, erklärt Axel Frey, Leiter des Umweltamts. Vereinzelt Sommergewitter würden leider nur zu einem kurzen Anstieg der Wasserstände führen, den Wassermangel jedoch nicht beheben. „Aktuelle Prognosen deuten auf weiter sinkende Wasserstände hin. Langfristig kann nur ein nachhaltiger Umgang mit Wasser helfen. Wir bitten daher, sparsam mit dem kostbaren Gut Wasser umzugehen.“ (enz)



Die anhaltende Hitze und Trockenheit machen den Fließgewässern im Enzkreis zunehmend zu schaffen. Das hat auch negative Folgen für die dort heimische Tierwelt, wie hier beispielsweise die Larve einer Steinfliege. (enz)

Foto: Enzkreis,
Ramona Schüßler

Am 9. Juli: „Einfach nur singen“ im consilio in Mühlacker

Am Donnerstag, 9. Juli, findet der nächste Singnachmittag im consilio in Mühlacker statt. Von 14:30 bis 16 Uhr sind in der Bahnhofstraße 86 alle willkommen, die Freude am Singen von bekannten Volksliedern haben. Notenkenntnisse oder eine Profistimme braucht es nicht, auch Gedächtnis-Einschränkungen sind kein Hinderungsgrund.

„Einfach nur singen“ ist kostenlos, allerdings ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 07231 308-500 oder per Mail an menzzentrum@enzkreis.de. (enz)

Tularämie bei Feldhasen in Keltern nachgewiesen

Im Enzkreis wurde bei zwei im Mai in Keltern-Dietlingen verendet aufgefundenen Feldhasen das Bakterium *Francisella tularensis*

nachgewiesen, welches die Erkrankung Tularämie, im Volksmund auch „Hasenpest“ genannt, auslöst. Diese Krankheit kann bei Feldhasen, Kaninchen und Nagetieren auftreten, aber auch Infektionen beim Menschen auslösen. Es handelt sich hier also um eine Zoonose, eine Erkrankung, die von Tieren auf den Menschen übertragen werden kann. Zuletzt ist Tularämie im Enzkreis in den Jahren 2019, 2020 und 2023 bei Feldhasen festgestellt worden. Grundsätzlich tritt die Erkrankung immer wieder und auch in ganz Baden-Württemberg auf – im Jahr 2026 wurden in Baden-Württemberg bis jetzt 17 Fälle von Tularämie nachgewiesen.

Wie erfolgt die Ansteckung?

Eine Ansteckung erfolgt meist durch Haut- und Schleimhautkontakt mit infektiösem Tiermaterial, kann aber auch durch den Konsum von nicht ausreichend gegarten, kontaminierten Fleisch ausgelöst werden. Auch die Übertragung durch Einatmung von kontaminierten Stäuben und durch blutsaugende Insekten oder Zecken tritt in seltenen Fällen auf. Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht bekannt.

Welche Symptome treten auf?

Beim Menschen zeigt sich die Tularämie mit allgemeinen Symptomen wie plötzlich hohem Fieber, Unwohlsein, Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen. Je nach Eintrittsstelle der Erreger kann es zu Lymphknotenschwellungen in der Nähe kommen oder auch Entzündungen und Schwellungen im Bereich der Augen. Die bakterielle Erkrankung kann mit Antibiotika behandelt werden. Um einen schweren Krankheitsverlauf und Komplikationen beim Menschen zu vermeiden, ist eine frühzeitige antibiotische Therapie wichtig.

Hunde weisen grundsätzlich eine hohe natürliche Resistenz auf, weshalb sie auch nur selten an der Tularämie erkranken. Dennoch sollte der direkte Kontakt von Hunden zu Feldhasen und Kaninchen vermieden werden.

Wie kann man sich schützen?

Das Verbraucherschutz- und Veterinäramt des Landratsamtes Enzkreis empfiehlt der Bevölkerung zur Vorbeugung einer Infektion und zur Verhinderung der Weiterverbreitung folgende Verhaltensweisen:

- Verendet aufgefundene Feldhasen oder Wildkaninchen keinesfalls berühren.
- Den direkten Kontakt mit Ausscheidungen, Blut und Organen von Wildtieren vermeiden.
- Aufgefundene tote Feldhasen oder Wildkaninchen sollten den jeweiligen Jagdrevierpächtern oder den örtlichen Polizeibehörden gemeldet werden.

Für Jägerinnen und Jäger gilt es, Folgendes zu beachten:

- Beim Umgang mit erlegten Feldhasen oder Wildkaninchen sollte man Mundschutz und Einmalhandschuhe tragen und sich nach der Arbeit die Hände gründlich reinigen und desinfizieren.
- Beim Aufbrechen von Feldhasen und Wildkaninchen ist – wie bei sämtlichem erlegtem Wild – auf bedenkliche Merkmale wie Milz-, Leber- oder Lymphknotenschwellungen zu achten. Im Verdachtsfall muss ein amtlicher Tierarzt hinzugezogen werden.
- Das Wildbret von betroffenen Tieren darf nicht als Lebensmittel verwendet werden.
- Die Tierkörper von verendet aufgefundenen Feldhasen oder Hasen mit bedenklichen Merkmalen sollten dem örtlich zuständigen Veterinäramt (im Enzkreis dem Verbraucherschutz und Veterinäramt, Stuttgarter Straße 23 in 75179 Pforzheim; Telefon 07231 308-9401) für weitere Untersuchungen zur Verfügung gestellt beziehungsweise nach telefonischer Anmeldung überbracht werden, ansonsten aber fachgerecht, zum Beispiel über eine Verwahrstelle, entsorgt werden.

Weitergehende Informationen zur Tularämie sind unter folgenden Links zu finden:

Friedrich-Löffler-Institut

https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00023755/Steckbrief_Tularaemie_2019-10-21-bf.pdf

Robert Koch-Institut

<https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/T/Tularaemie/Tularaemie-node.html> (enz)

Vielfältiges Programmangebot am Wochenende 3. bis 5. Juli: GenussScheune in Diefenbach, Pflegeeinsatz mit dem BUND, Natur- und Kunst- erlebnis sowie Zeitreise-Ausflug

Am Wochenende 3. bis 5. Juli bietet der Veranstaltungskalender „Enzkreis erleben“ vier vielfältige Angebote:

Alle, die gerne frische und regionale Produkte an historischen Orten mit besonderem Flair einkaufen möchten, haben dazu wieder am Freitag, 3. Juli, in Diefenbach Gelegenheit. An diesem Tag öffnen sich von 16 bis 20 Uhr wieder die Tore der GenussScheune in der Winzerhalle der Weingärtnergenossenschaft (Zaisersweiherstr. 6).

Das reichhaltige Angebot dort reicht vom Apfel-Secco, über Käse, saisonales Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Honig, Weine und Obstbrände bis hin zu Brot, frischen Kräutern und vielem mehr. Da die GenussScheune zur Erhaltung der attraktiven und ökologisch wertvollen Kulturlandschaft beiträgt, unterstützt deren Kundschaft ganz nebenbei mit ihrem Einkauf die umgebende, unverwechselbare Naturparklandschaft. Parkmöglichkeiten stehen bei der Gießbachhalle in Diefenbach ausreichend zur Verfügung. Für weitere Informationen steht die Gemeinde Sternenfels unter Telefon 07045 970-4000 oder per E-Mail an info@sternenfels.de gerne zur Verfügung.

Wer mithelfen möchte, die Artenvielfalt auf einer Blumenwiese im Naturschutzgebiet Kalkofen mit einer Sommermahd zu erhalten, kann sich am Samstag, 4. Juli, dem BUND Heckengäu anschließen. Das Mähgut wird schonend mit Rechen und Gabeln entfernt. Dafür sind tatkräftige, helfende Hände nötig und daher herzlich willkommen! Neben viel frischer Luft wird ein leckeres Vesper geboten. Treffpunkt ist um 10 Uhr am alten Bauhof in Mönsheim. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Fragen steht Simone Reusch unter Telefon 07044 5152 gerne zur Verfügung.

Am selben Samstag, 4. Juli, lädt von 15 bis 20 Uhr der Naturgarten der Familie Faaß in Straubenhardt (Ittersbacherstraße 7/ Schulzengasse 4), auch Hortus apsis fera genannt, dazu ein, Kunst im Garten zu genießen. Zwischen Blühflächen, Wildbienen-Oasen, Skulpturen, Malerei, Keramik und Live-Musik erwartet die Besucherinnen und Besucher zum zweiten Mal ein sommerliches Natur- und Kunsterlebnis. Dabei sind erneut Martina Munz, Karin Serr-Büttner, Dirk Schiebel-Zefferer, Barbara Drolinger, Levin Hautsch, Marie-Luise Wankmüller und Daniel Jäck mit vielfältigen Werken. Neu hinzukommen Laura Peterlik mit Keramikarbeiten und Giorgio di Montelupo mit Steinskulpturen. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Live-Band „Fischers & Friends“ mit Blues und Soul. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Mitmachaktionen und spannende Einblicke in die Welt der Wildbienen.

Veranstaltet wird das Event in Kooperation mit dem BUND-Ortsverband Straubenhardt, der mit einem Infostand und Mitmachaktion zum ökologischen Fuß- und Handabdruck vor Ort ist. Wer das Team entlasten möchte, bringt eigenes Geschirr wie beispielsweise Tasse, Teller und Besteck mit. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Eine historische Zeitreise vom Mittelalter ins 20. Jahrhundert hat die langjährige Klosterführerin Anita Dworschak am Sonntag, 5. Juli, im Programm. Der Tag beginnt um 10:30 Uhr mit einer Führung durch die Klosteranlage Maulbronn. Nach einem für Maulbronn typischen Mittagessen geht es weiter in die benachbarte Fauststadt Knittlingen, wo die Teilnehmenden in „Walters Oldtimermuseum“ auf ca. 4000 Quadratmetern eine spannende Zeitreise erleben. Dort begeistern historische Fahrzeuge wie ein Messerschmitt-Kabinenroller oder eine Isetta ebenso wie einstige landwirtschaftliche Geräte, Alltagsgegenstände und die mit viel



In Walters Oldtimermuseum in Knittlingen begeistern historische Fahrzeuge aller Art die Besucherinnen und Besucher jeglichen Alters. Foto: Walters Oldtimermuseum Knittlingen

Liebe zum Detail dargestellten alten Handwerke. Treffpunkt für diesen Ausflug ist der Parkplatz hinter dem Tiefen See in Maulbronn. Die Kosten belaufen sich auf 49 Euro pro Person für Eintritt, Führung und Mittagessen; Ermäßigungen auf Anfrage. Anmeldungen nimmt Anita Dworschak unter Telefon 07043 8864 oder per E-Mail an AnitaDworschak@t-online.de gerne entgegen. Weitere Infos finden sich auch unter www.klosterwelten.net.

Alle Angebote sind Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen ist beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Fragen beantwortet Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de. (enz)

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg informiert:

Gute Nachrichten für die Umwelt:

Baden-Württemberg hielt im Jahr 2025 alle Grenzwerte für die Luftqualität ein

– Neue EU-Grenzwerte ab 2030

Die Auswertungen der Luftqualitätsmessungen der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) für das Jahr 2025 zeigen: Die geltenden Grenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit wurden erneut landesweit eingehalten. „Die Luftqualität in Baden-Württemberg verbessert sich seit vielen Jahren kontinuierlich. Die Messungen des Jahres 2025 zeigen, dass die in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Luftreinhaltung wirken. Dazu zählen beispielsweise moderne Filtertechnik in Industrieanlagen, emissionsärmere Fahrzeuge sowie verkehrslenkende Maßnahmen wie Tempolimits“, so Dr. Ulrich Maurer, Präsident der LUBW. „Gleichzeitig machen die ab 2030 geltenden EU-Grenzwerte deutlich, dass weitere Anstrengungen zur Verbesserung der Luftqualität erforderlich bleiben.“

Stickstoffdioxid

Der derzeit geltende Jahresgrenzwert für Stickstoffdioxid (NO₂) von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft (µg/m³) wurde im Jahr 2025 an keiner Messstation überschritten. Der höchste Jahresmittelwert wurde 2025 mit 37 Mikrogramm pro Kubikmeter an der Messstation Ludwigsburg Schlossstraße gemessen. Zum Vergleich: Im Jahr 2017 wurde dieser Grenzwert noch in 18 Städten überschritten.

Feinstaub

Die Grenzwerte für Feinstaub wurden im Jahr 2025 an allen Messstationen im Land eingehalten. Die Feinstaubkonzentrationen gehen seit vielen Jahren zurück. Die Belastung schwankt jedoch von Jahr zu Jahr. So lagen die durchschnittlichen Jahresmittelwerte für Feinstaub 2025 um 1 Mikrogramm über denen der beiden Vorjahre, an den verkehrsnahen Messstationen sogar um 2 Mikrogramm pro Kubikmeter.

Meteorologische Bedingungen beeinflussen die Luftqualität

Die Luftqualität wird von Schadstoffemissionen und Wetterbedingungen beeinflusst. Im ersten Quartal 2025 führten länger anhaltende winterliche Hochdruckwetterlagen zu einem eingeschränkten Luftaustausch in Bodennähe. Dadurch waren die Belastungen durch Feinstaub und teilweise auch Stickstoffdioxid zeitweise erhöht.

Das Frühjahr und der Frühsommer 2025 waren ungewöhnlich warm, sonnig und trocken. Von Februar bis Juni lagen die Monats-

niederschläge zwischen 25 und 64 Prozent unter den Werten der Referenzperiode 1961–1990. Insgesamt gehörte das Jahr 2025 in Baden-Württemberg zu den zehn wärmsten und sonnigsten Jahren seit Beginn der jeweiligen Messreihen.

Hitze und Ozon

Diese für die Ozonbildung günstigen Wetterbedingungen im Jahr 2025 trugen dazu bei, dass an einzelnen Messstationen der Informationsschwellenwert für Ozon von 180 Mikrogramm pro Kubikmeter im Stundenmittel bereits im Juni überschritten wurde. Die Ozonkonzentrationen lagen 2025 dennoch deutlich unter den Werten der 1990er- und frühen 2000er-Jahre. Dazu beigetragen haben insbesondere die deutlich gesunkenen Emissionen von Stickoxiden und anderen Ozonvorläufersubstanzen. „Trotz zunehmend heißer Sommer wird der Informationsschwellenwert für Ozon heute deutlich seltener überschritten als noch vor einigen Jahrzehnten“, so Maurer.

Neue EU-Luftqualitätsrichtlinie verschärft Grenzwerte ab 2030

Mit der im Jahr 2024 verabschiedeten neuen EU-Luftqualitätsrichtlinie gelten ab dem Jahr 2030 strengere Grenzwerte für verschiedene Luftschadstoffe.

Der künftig geltende Jahresgrenzwert für **Stickstoffdioxid** von 20 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft wäre 2025 an 90 Prozent der verkehrsnahen Messstationen im Land überschritten, das entspricht 16 von 18 verkehrsnahen Messstationen. Neu ist zudem ein Tagesmittelgrenzwert für Stickstoffdioxid. 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft dürfen nicht mehr als 18-mal im Jahr überschritten werden. Für die Standorte „Ludwigsburg Schlossstraße“ und „Stuttgart Am Neckartor“ könnte dieser künftige Grenzwert mit jeweils 38 und 27 Überschreitungstagen im Jahr 2025 nicht eingehalten werden.

Beim **Feinstaub PM₁₀** lag dagegen lediglich die Messstation „Stuttgart Am Neckartor“ mit einem Jahresmittelwert von 21 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft über dem ab 2030 geltenden Grenzwert von 20 Mikrogramm. Die Zahl der zulässigen Überschreitungstage halbiert sich von 35 auf 18 pro Jahr. Im Jahr 2025 wurde dieser künftig geltende Tagesgrenzwert an keiner Messstation überschritten.

Neu ist zudem ab 2030 ein Tagesgrenzwert für Feinstaub PM_{2,5}. Ab 2030 darf ein Tagesmittelwert von 25 Mikrogramm pro Kubikmeter an höchstens 18 Tagen pro Jahr überschritten werden. Im Jahr 2025 wäre dieser Wert landesweit knapp eingehalten.

Für **Ozon** gilt weiterhin ein Zielwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter als maximaler täglicher 8-Stunden-Mittelwert. Die zulässige Zahl der Überschreitungstage wird jedoch von 25 auf 18 Tage pro Jahr reduziert (gemittelt über drei Jahre). Die Informations- und Alarmschwellen für Ozon bleiben unverändert bei 180 beziehungsweise 240 Mikrogramm pro Kubikmeter als Stundenmittelwert.

„Vor dem Hintergrund des Klimawandels und zunehmender sommerlicher Hitzeperioden wird die Entwicklung der Ozonbelastung weiterhin aufmerksam beobachtet“, betont Maurer. „Die Ergebnisse des Jahres 2025 sind insgesamt erfreulich. Die neuen EU-Grenzwerte zeigen zugleich, dass weitere Anstrengungen zur Verringerung der Luftschadstoffbelastung erforderlich bleiben.“

Die Auswertungen der Luftqualitätsmessungen 2025 sind auf der LUBW-Webseite Luftqualität 2025 verfügbar:

<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/luft/luftqualitaet-2025>

Das Ministerium für Kultus Baden-Württemberg informiert

Landespreis der Werkrealschule 2026: Kultusministerium zeichnet 43 Schülerinnen und Schüler aus

Ob Moor- oder Klimaschutz, die Entwicklung eines Jugendcafés oder Projekte zur Medien-, Licht- und Tontechnik: die Jugendlichen überzeugten die Jury mit ihren ausgefeilten, durchdachten Ideen, ihrem großen Engagement und ihren überzeugenden Beiträgen.

Mit dem Landespreis der Werkrealschule sind 43 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8, 9 und 10 im Weißen Saal des neuen Schlosses in Stuttgart ausgezeichnet worden.

„Die ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler zeigen eindrucksvoll, was an unseren Werkrealschulen geleistet wird. Sie übernehmen Verantwortung, bringen sich mit eigenen Ideen ein und verbinden schulisches Lernen mit praktischer Erfahrung. Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern zu ihrer Leistung. Ich bin beeindruckt von den tollen Projekten!“, sagte Kultusminister Andreas Jung.

Der Kultusminister überreichte die Urkunden gemeinsam mit den Preispatinnen und Preispaten. Unterstützt wird der Landespreis von der Akademie für innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken gGmbH, der Dr.-Ing. h.c. F. Porsche AG und der Stiftung Würth.

Der Landespreis nimmt die zentralen Leitperspektiven des Bildungsplans in den Blick. Dazu gehören Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt, einschließlich Demokratiebildung, Medienbildung, berufliche Orientierung, Verbraucherbildung sowie Prävention und Gesundheitsförderung.

Ausgezeichnet wurden Schülerinnen und Schüler, die in besonderer Weise fachliche, überfachliche und fachpraktische Kompetenzen gezeigt haben. Dabei standen neben schulischen Leistungen, insbesondere Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, soziales Engagement und berufliche Orientierung im Mittelpunkt.

Die prämierten Beiträge zeigen beispielhaft, wie Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule diese Bildungsziele konkret, lebensnah und mit hoher persönlicher Beteiligung umsetzen.

Weitere Informationen

Ausgezeichnet wurden Schülerinnen und Schüler folgender Schulen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

Abt-Hermann-Vogler Schule Rot an der Rot
Werkrealschule Bad Wurzach

Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt, einschließlich Leitfadens Demokratiebildung:

Härtsfeldschule Neresheim
Carl-Dänzer-Schule Odenheim
Fritz-Boehle GWRS Emmendingen
Silcherschule Eislingen/Fils

Medienbildung:

Carl-Dänzer-Schule Odenheim
Jagsttal-Schulverbund Möckmühl
Silcherschule Eislingen/Fils

Berufliche Orientierung:

Freie Evangelische Schule Stuttgart
GRS Villingendorf
Friedrich-von-Keller-Schule Abtsgmünd

Verbraucherbildung:

GWRS Bad Dürrenheim

Prävention und Gesundheitsförderung:

Inselwerkrealschule Pforzheim
GWRS Alleenschule Kirchheim unter Teck

Deutsche Rentenversicherung

Rentenversicherung verbindet Stabilität mit Innovationskraft, Reha-Budget muss demografischen Herausforderungen Rechnung tragen

Während die Neuausrichtung der Sozialversicherungssysteme und dabei allen voran die der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland auf dem Prüfstand steht, veröffentlicht die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) anlässlich der Vertreterversammlung in Karlsruhe ihren Geschäftsbericht 2025. Damit gibt sie ganz konkrete Einblicke in die Wirkungsweise der DRV als Regionalträgerin vor Ort im Land. „Wir verbinden in Baden-Württemberg Stabilität und Innovationskraft, ganz im Interesse unserer Versicherten, der Unternehmen und der gesamten Gesellschaft“, betont Karoline Bauer, alternierende Vorstandsvorsitzende der DRV BW.

Die DRV BW begleitet Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenslagen. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten, eines spürbaren Fachkräftemangels und des demografischen Wandels wächst der Bedarf an individueller Beratung und passgenauer Unterstützung. Die Zahlen zeigen: Die Anforderungen an eine moderne Rentenversicherung wachsen – ebenso wie die Verantwortung, individuelle Lösungen anzubieten. Die DRV BW ist dafür personell und strategisch gut aufgestellt und setzt auf eine Verbindung aus digitalem Service und Präsenz in den Regionen. Die Stabilität und Leistungsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung politisch langfristig zu sichern, ist wichtiger denn je.

Gestaltungspotenzial bei der Demografie liegt beim Faktor Mensch

An den Parametern Geburtszahl und Lebenserwartung lässt sich mit politischem Willen wenig gestalten, um die Auswirkungen der Demografie abzufedern. Ein enormes Gestaltungspotential liegt hingegen in den Faktoren, die es Menschen ermöglichen, lange einer wertschöpfenden, sozialversicherungspflichtigen Arbeit nachzugehen. Es sind die Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen, die auf den Erhalt der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit Einfluss nehmen.

Die Entwicklung der Antragszahlen unterstreicht dieses Potential und die darin enthaltene Dynamik. Ein Blick in den Geschäftsbericht 2025 der DRV BW zeigt: Die Anträge für das Präventionsprogramm RV Fit stiegen im Jahr 2025 um 24,4 Prozent, die auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nahmen um 5,1 Prozent zu.

Budget für Präventions- und Rehabilitationsleistungen muss erhöht werden

Die Antragszahlen belegen, dass Menschen Verantwortung für ihre Gesundheit übernehmen und mitgestalten möchten. Die Erwerbschancen durch Rehabilitation können um 15 bis 20 Prozentpunkte gesteigert werden. „Wir wissen, dass ohne die Rehabilitation die Zahl der aufgrund von Erwerbsminderung aus dem Job Ausscheidenden heute dreimal so hoch wäre. Und jeder Euro, der in die Rehabilitation investiert wird, bringt der Gesellschaft einen Nutzen von rund fünf Euro zurück“, hebt Uwe Hildebrandt, alternierender Vorsitzender der Vertreterversammlung, hervor.

Die Leistungen der DRV müssen aber auch mit ausreichendem Budget hinterlegt sein, damit sie ankommen und Wirkung entfalten können. „Sozialpolitische Weichenstellungen aufgrund demografischer Herausforderungen dürfen sich nicht nur auf die Rente beschränken, sondern müssen ebenfalls der Finanzierung von Präventions- und Rehabilitationsleistungen ausreichend Rechnung tragen“, so Bauer.

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2025 können dem Geschäftsbericht der DRV BW unter www.drv-bw.de/gb entnommen werden.

Rückkehr in die Rentenversicherung jetzt möglich Ab 1. Juli 2026 Aufhebung der Befreiung von der Rentenversicherungspflicht beim Arbeitgeber beantragen

Anspruch auf Reha, Rente und betriebliche Altersvorsorge? All das haben Minijobber nicht, die von der Rentenversicherungspflicht befreit sind. Dank einer gesetzlichen Neuregelung hat sich das geändert: Ab 1. Juli 2026 können Menschen mit einem Minijob einmalig eine Befreiung von der Rentenversicherungspflicht wieder rückgängig machen, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW).

Bisher galt: Wer sich einmal von der Versicherungspflicht hat befreien lassen, konnte in diesem Minijob nicht wieder versicherungspflichtig werden. Damit verzichtet dieser Personenkreis auf wichtige Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

Als Minijobber vom kompletten Leistungsangebot profitieren

Wer sich für die Rentenversicherungspflicht entscheidet, zahlt vom Lohn einen Eigenanteil von aktuell 3,6 Prozent, während der Arbeitgeber pauschal 15 Prozent auf das Rentenkonto einahlt. Der Eigenanteil erhöht zusätzlich den späteren Rentenanspruch. Viel wichtiger ist aber, dass hiermit vollwertige Pflichtbeiträge erworben werden. Dadurch sichert sich der Minijobber

das komplette Leistungsangebot der gesetzlichen Rentenversicherung. Unter anderem kann der Anspruch auf eine Rente wegen Erwerbsminderung oder Leistungen zur Teilhabe (Anschlussheilbehandlungen nach Krankenhausaufenthalten, Rehamaßnahmen, Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung, technische Arbeitshilfen u.v.m.) aufrechterhalten beziehungsweise begründet werden. Erfüllt sind außerdem die Zugangsvoraussetzungen für eine private Altersvorsorge mit staatlicher Förderung wie bisher die „Riester-Rente“ oder ab 2027 ein entsprechend neues Produkt für die private Altersvorsorge.

Wichtig: Die Aufhebung der Befreiung wirkt nur für die Zukunft und muss beim Arbeitgeber beantragt werden. Bei mehreren Minijobs ist sie nur einheitlich möglich. Eine erneute Befreiung von der Sozialversicherungspflicht ist danach nicht mehr möglich.

Information

Weitere Informationen enthält die „Minijob – Midijob: Bausteine für die Rente“. Diese kann auf www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden.

keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

„Photovoltaik-Sommer“ startet in Pforzheim

Stadt Pforzheim, keep und Stadtwerke Pforzheim kündigen gemeinsame Solar-Offensive an

Pforzheim setzt im Sommer 2026 ein starkes Zeichen für die Energiewende: Mit dem „Photovoltaik-Sommer“ starten die Stadt Pforzheim, die Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (keep) und die Stadtwerke Pforzheim (SWP) eine gemeinsame Kampagne, die Bürgerinnen und Bürger bei der Nutzung von Solarenergie unterstützen soll. Ziel der Aktion ist es, Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer über die Möglichkeiten der Photovoltaik zu informieren, bestehende Hemmnisse abzubauen und den Weg zur eigenen Solaranlage zu erleichtern. Dazu sind von Juli bis Oktober zahlreiche Informationsangebote, Veranstaltungen und Beratungsformate geplant.

Den Auftakt bildet am Samstag, 4. Juli, eine große Informationsveranstaltung im EBZ Pforzheim (Am Mühlkanal 16, 75179 Pforzheim) mit Vorträgen und einer Ausstellung zum Thema Photovoltaik. Interessierte erhalten dort von 10 Uhr bis 16 Uhr praxisnahe Informationen zu Technik, Wirtschaftlichkeit und den Chancen der eigenen Stromerzeugung.

Im Rahmen des „Photovoltaik-Sommers“ werden zudem besondere Angebote, Vergünstigungen, Anreize sowie Beratungsangebote bereitgestellt, die den Umstieg auf Solarenergie erleichtern sollen. So kommt die keep während der Kampagne kostenlos zu Pforzheimer Bürgerinnen und Bürgern nach Hause und prüft, ob deren Dach für eine Photovoltaik-Anlage geeignet ist. Sollten sich Interessierte zudem für die Umsetzung einer Photovoltaik-Anlage mit den SWP entscheiden, profitieren sie während des Photovoltaik-Sommers 2026 von finanziellen Vergünstigungen. Begleitend sind über den Kampagnenzeitraum weitere Informationsveranstaltungen geplant, unter anderem zu Themen wie Photovoltaik und E-Mobilität oder intelligenter Energienutzung. Eine zentrale Online-Plattform wird während der gesamten Kampagne über Termine, Angebote und aktuelle Entwicklungen informieren.

Mit dem „Photovoltaik-Sommer“ möchten die Projektpartner nicht nur informieren, sondern vor allem zum Handeln motivieren. Die Kampagne setzt auf eine enge Begleitung interessierter Bürgerinnen und Bürger – von der ersten Information über die individuelle Einschätzung der Möglichkeiten bis hin zur konkreten Umsetzung der eigenen Anlage. Dabei soll deutlich werden: Der Einstieg in die Solarenergie ist heute einfacher denn je und bietet sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile.

Weitere Informationen zum „Photovoltaik-Sommer“ finden Interessierte unter folgendem Link <https://keep-energieagentur.de/pv-sommer>

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfingen, Kirchstraße 5

Tel.: 07232 2340 oder Fax: 314312

E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de

Homepage: www.ek-koenigsbach.de

Pfarrer Julian Albrecht

Konto: Sparkasse Pforzheim-Carl

IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr

Für Kasualien und Seelsorge wenden Sie sich gerne außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarrbüros an Pfarrer Julian Albrecht.

Herr Albrecht ist erreichbar unter der Tel.: 07232 7343785 oder unter der E-Mail-Anschrift julian.albrecht@kbz.ekiba.de

Donnerstag, 02.07.2026

20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus.

Sonntag, 05.07.2026, 5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst in Königsbach mit Pfarrer Julian Albrecht. Im Anhang herzliche Einladung zum Kirchkaffee.

Dienstag, 07.07.2026

09:00 Uhr Seniorengymnastik im Gemeindehaus.

10:00 bis 13:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfingen.

19:30 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus.

Mittwoch, 08.07.2026

14:00 bis 18:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfingen.

19:30 Uhr Herzliche Einladung zum Infoabend für Eltern und Jugendliche zum neuen Konfirmandenjahr im Gemeindehaus, Kirchstr. 5.

Donnerstag, 09.07.2026

20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus.

Sonntag, 12.07.2026, 6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum in Bilfingen mit Pfarrer Julian Albrecht.

Dienstag, 14.07.2026

09:00 Uhr Seniorengymnastik im Gemeindehaus.

10:00 bis 13:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfingen.

19:30 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus.

Mittwoch, 15.07.2026

14:00 bis 18:00 Uhr Flohmarktkiste im Gemeindezentrum in Bilfingen.

Donnerstag, 16.07.2026

20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus.

Für die Termine des CVJM Königsbach-Bilfingen schauen Sie bitte bei der Rubrik CVJM nach.

Der Wochenspruch zu dieser Woche ist aus Epheser 2,8

Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.

Eine gesegnete Woche wünscht Ihnen

Pfarrer Julian Albrecht und der Kirchengemeinderat